

12.10. Sonntags 10.60, 11.50 bis 7.00 Mark. ...

— Nagold:

S. Horb. g. t. e. i. l.

... für ...

en?

Wett-

durch

uns

sp. 862

nde

4 1/2:

erobe

rechnung

Nagold

ung

ndte, am

1931

das

ngen

Roller

des

oller

stifer.

nderen

ollen.

ingen.

am Bahnhof

Telephon 85

ndischem und

olz, sowie

Pino-Riemer

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Feierstunden“, „Unsere Heimat“, „Die Woche vom Tage“.



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: „Haus, Garten und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: 1 spaltige Bergz.-Zeile oder deren Raum 20 J., Familien-Anzeigen 15 J., Kellamezelle 60 J., Sammel-Anzeigen 50% Rabatt. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telef. Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn 1.60; Einzelnummer 10 Pfennig. Erscheint an jedem Werktag - Verbreitete Zeitung im Oberamtsbezirk - Schriftleitung, Druck und Verlag von G. W. Zaiser (Sohn, Karl Zaiser) Nagold, Marktstraße 14

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postl. Kto. Stuttgart 5113

Nr. 234

Gründet 1827

Mittwoch, den 7. Oktober 1931

Fernsprecher Nr. 29

105. Jahrgang

Die neue Notverordnung

Berlin, 6. Okt. Die neue umfangreiche Notverordnung, die am Mittwoch in Kraft treten soll, hat im wesentlichen folgenden Inhalt:

Wohlfahrtsbeiträge für die Gemeinden

Die Reichshilfe von 60 Mill. Mk., die nach der Notverordnung vom Juni aus den Lohnsteuererstattungsbeiträgen gezahlt werden sollte, wird auf 150 Millionen erhöht. Hiervon erhalten die städtischen Fürsorgeverbände drei Viertel, die ländlichen ein Viertel. Zur Unterstützung von Gemeinden in besonderen Fällen werden weitere 80 Mill. Mark bereitgestellt.

Schleifzügen in der Arbeitslosenversicherung

Der Vorstand der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung kann anordnen, daß die Unterstützung bis zu einem Drittel in Sachleistungen gewährt wird. Die Kürzung der Unterstützungsdauer von 26 auf 20 Wochen, für Saisonarbeiter auf 16 Wochen ist bereits durch Beschluß des Vorstands der Reichsanstalt angeordnet worden.

Einschränkung öffentlicher Ausgaben

Wesentliche Einschränkungen werden an öffentlichen Ausgaben bestimmt. So dürfen bis zum 31. März 1934 Neubauten von Verwaltungsgebäuden für Zwecke der öffentlichen Verwaltung nicht in Angriff genommen werden. Ausnahmen sind nur in besonderen Fällen mit Zustimmung der Reichs- und der Landesregierung möglich.

Senkung der Hauszinssteuer

Vom 1. April 1932 an soll die Hauszinssteuer um 20-25 p. H. ermäßigt werden. Und zwar wird sie nach dem vollen Jahresertrag ohne Berücksichtigung der niedergelagerten oder erlassenen Beträge, berechnet. Durch diese Ermäßigung soll der den Eigentümern zur Verzinsung aufgewendeter Hypotheken und des Eigenkapitals zu belastende Betrag als abgemildert gelten.

Siedlungswesen

Ein umfangreicher Teil der Notverordnung befaßt sich mit den Vorschriften für das Siedlungswesen. Besondere Förderung sollen die landwirtschaftliche Siedlung, die vorstädtische Kleinsiedlung und die Errichtung von Kleingärten für Erwerbslose erfahren. Die Mittel sollen dadurch aufgebracht werden, daß die Länder ab 1932 von der Reichsregierung festzusetzende Beiträge aus dem Hauszinssteuereinkommen an das Reich abliefern und Kreditmittel des Reichs flüssig gemacht werden. Zweck einheitlicher Durchführung der landwirtschaftlichen Siedlung soll in jedem beteiligten Land ein Staatskommissar bestellt werden. Die vorstädtische Kleinsiedlung soll dem Reichsarbeitsminister unterstellten Reichskommissar obliegen. Er hat dafür Sorge zu tragen, daß geeignetes Siedlungsland, besonders durch öffentliche Körperschaften zur Verfügung gestellt wird. Einseitigung soll unter Umständen möglich sein. Das für die vorstädtische Kleinsiedlung benötigte Land soll in der Regel ohne erhebliche Veräußerungen erworben werden können. Kleinsiedler, die als Pächter oder Erbbauberechtigte angefaßt werden, sollen die Möglichkeit erhalten, das Land als Eigentum zu erwerben. Zur hypothekarischen Belastung können Reichsbürgschaften übernommen werden.

Kürzung von Privatgehältern

Dienstverträge, die eine Vergütung vorsehen, die mit der Geschäfts- oder Vermögenslage des Dienstberechtigten oder der allgemeinen Wirtschaftslage nicht mehr übereinstimmen, können durch schriftliche Erklärung gegenüber den Dienstverpflichteten auf einen „angemessenen geringeren Betrag“ abgeändert werden. Die Frist zwischen der Erklärung und ihrer Wirksamkeit muß wenigstens drei Monate betragen. Der Dienstverpflichtete kann gegen die Kürzung Klage erheben, ein Schiedsgericht anrufen oder das Dienstverhältnis vorzeitig kündigen. Dies alles gilt nur für Dienstvertragsleute oder Pensions- und sonstige Bezüge, die jährlich 15 000 Mark überschreiten.

Beschleunigung der Prozeßführung

Revisionen in Strafsachen können durch das Oberlandesgericht verworfen werden, wenn dieses sie einstimmig für offensichtlich unbegründet erachtet. Auch für das Privatklagenverfahren ist Vereinfachung und die Möglichkeit einer Einstellung des Verfahrens durch Beschluß vorgesehen. Die Weisung für die Zuständigkeit des Gerichts in Zivilstreitigkeiten wird im allgemeinen auf 1000 Mark erhöht. Die Bestimmungen über die Bemessung des Armenrechts erfahren aus Erparnisgründen weitgehende Änderungen. Die Gerichtsvollziehergebühren werden erhöht. Bezüglich der geplanten Sondergerichte beschränkt sich die Notverordnung auf eine Ermächtigung an die Reichsregierung zur Aburteilung bestimmter strafbarer Handlungen in Bezirken, in denen ein Bedürfnis dafür hervortritt. Sondergerichte zu bilden. Die Reichsregierung wird ermächtigt, über die Zusammenlegung der Sondergerichte, ihre Zuständigkeit und das Verfahren Vorschriften zu erlassen.

Die allgemeine Einführung der Sondergerichte, wie sie die Reichsregierung ursprünglich geplant hatte, ist also infolge der abweichenden Stellung verschiedener Länder aufgegeben worden.

Änderungen im Sparkassenwesen

Die Landesregierungen werden ermächtigt und verpflichtet, die Organisation und den Geschäftsbetrieb der Spar- und Girokassen, der kommunalen Kreditinstitute, der Giroverbände und Girozentralen mit den neuen Vorschriften, die von reichswegen erlassen werden, in Einklang zu bringen. Alle diese Unternehmungen sind zu Einhalten mit eigener Rechtspersönlichkeit anzugehen. Soweit nach Landesrecht eine Sparkasse Darlehen an Gemeinden, Gemeindevorstände usw. gewähren darf, dürfen diese Darlehen 25 Prozent der gesamten Einlagen nicht übersteigen. Die Darlehen dürfen höchstens bis zu 50 Prozent langfristige sein. Die Spar- und Girokassen haben 30 Proz. der Spareinlagen und 50 Prozent der sonstigen Einlagen in flüssigen Werten anzulegen. Dabei sind mindestens 10 Prozent der Spareinlagen und 20 Prozent der anderen Einlagen als Liquidationsreserve bei der zuständigen Girozentrale anzulegen. Solange die Liquidationsreserve nicht die vorgeschriebene Mindesthöhe erreicht hat, haben die Spar- und Girokassen mindestens 50 Prozent der jeweils verfügbaren Mittel der Liquidationsreserve zuzuführen. Höchstens 40 Prozent der Spareinlagen dürfen in Hypotheken angelegt werden. Soweit Spareinlagen nach landesgesetzlichen Vorschriften in Wertpapieren anzulegen sind, ist mindestens ein Drittel davon in reichsbanknotensichernden Wertpapieren anzulegen. Kein Kreditnehmer der Sparkassen darf mehr als 1 Prozent der Einlagen beanspruchen, nicht mehr als 20 000 Mark als Personalkredit erhalten. Die Girozentralen haben die Liquidationsreserve zu einem von der Deutschen Girozentrale zu bestimmenden Teil bei dieser als Guthaben zu unterhalten und den Rest in anderen völlig flüssigen Wertpapieren, vorzugsweise in Privatskonten, anzulegen. Die Liquidationsreserven dürfen nicht zur Gewährung von Darlehen verwendet werden. Die Deutsche Girozentrale hat die bei ihr unterhaltenen Liquidationsreserven mindestens zur Hälfte als Guthaben bei der Reichsbank zu unterhalten oder durch diese anzulegen. Durch diese Vorschrift wird der Geldverkehr noch mehr als bisher nach Berlin zentralisiert.

Entschuldung von Ländern und Gemeinden

Nach der Notverordnung soll die Befreiung kurzfristiger Schulden von Ländern und Gemeinden durch Ausgabe von Schuldverschreibungen und Befreiung von Tilgungsbeiträgen in bestimmten Zeiträumen erfolgen. Die Entschuldung kurzfristiger Schulden von Ländern und Gemeinden wird durch die Notverordnung ausführlich geregelt. Sie soll durch Ausgaben von Schuldverschreibungen und Befreiung von Tilgungsbeiträgen vor sich gehen. Aus dem Einkommen der Hauszinssteuer sollen hierfür in den nächsten vier Rechnungsjahren je 12 Prozent verwendet und einem Umschuldungsrundstock für jedes Land zugeführt werden, über dessen Verwendung die Landesregierung bestimmt. Der Reichsfinanzminister wird ermächtigt, gegenüber der die Umschuldungsschuldverschreibungen ausgebenen Stelle für die Verzinsung und Tilgung Bürgschaften zu übernehmen. Die Umschuldungsstelle hat das Recht, die Umschuldung von Bedingungen abhängig zu machen. Das Land haftet dem Reich gegenüber zu einem Drittel des garantierten Betrages.

Sturmzeichen

Greifeld, 6. Oktober. Nach Schluß einer nationalsozialistischen Versammlung, in der Adg. Dr. Göbbels gesprochen hatte, wurden heimtückende Nationalsozialisten von starken kommunistischen Gruppen überfallen. Ein Nationalsozialist wurde durch einen Schuß schwer verletzt. Die Täter sind entkommen.

Effen, 6. Oktober. In Effen-West überfielen gestern kurz vor Mitternacht etwa 20-25 Kommunisten zwei Nationalsozialisten, Angehörige der Schutzstaffel. Die Kommunisten schlugen die beiden gegen die zwei Leute und gaben schließlich vier bis fünf Schüsse auf die Flüchtenden ab. Der 33 Jahre alte Schutzstaffelführer Erich Gathe wurde so schwer verletzt, daß er kurze Zeit darauf starb. Die Täter sind unerkannt entkommen. Die Polizei hat auf ihre Ergreifung eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt.

Der Lippsdäler Kommunistenkravall vor Gericht

Haderborn, 6. Oktober. Vor dem Erweiterten Schöffengericht begann gestern der Prozeß gegen 36 Kommunisten, die in der Nacht zum 16. August dieses Jahres in Lippsdal einen Trupp Nationalsozialisten überfallen und beschossen hatten, wobei mehrere Personen zum Teil schwer verletzt wurden.

Tagespiegel

Der Reichspräsident hat die neue Notverordnung Dienstag abends 6 Uhr unterzeichnet. Mittags hatte er Dr. Curtius empfangen.

Das Reichskabinett wird am Mittwoch seinen Rücktritt vollziehen. Brüning wird im neuen Kabinett das Außenministerium übernehmen, die bisherige Außenpolitik soll fortgesetzt werden.

Die auf Dienstag anberaumte öffentliche Sitzung des Reichsrats wurde plötzlich abgesetzt. Dagegen fand in der Reichskanzlei eine Sitzung der Vereinigten Ausschüsse des Reichsrats statt, in der der Reichskanzler mit den Ministerpräsidenten der Länder die neue Notverordnung und die Umbildung des Kabinetts besprach.

Die nationale Opposition wird in einer Tagung in Bad Harzburg am nächsten Sonntag die Einheitsfront gegen das neue Kabinett Brüning feststellen.

Der Gesamtvorstand des Landgemeindetags sprach sich einstimmig gegen die neue Notverordnung aus. Es sei zu bedauern, daß die Forderung der Vereinigung von Arbeiter- und Wohlfahrtsvereinsvereinen unbeachtet geblieben sei. Die Bestimmungen über die Sparkassen seien teils unnötig, teils zu weitgehend; sie greifen in das Selbstverwaltungsrecht der Gemeinden ein und laufen auf die Zentralisierung der Gelder in Berlin hinaus.

In Berlin wurde am Dienstag die Mitgliederversammlung der Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels eröffnet.

Der von kommunistischer Seite beantragte Volksentscheid über die Auflösung des Braunschweiger Landtags findet am 15. November statt.

Die österreichische Postdirektion hat den Anweisungsbefehl nach dem ganzen Ausland eingestellt.

Wegen der Verschärfung der Lage im Fernen Osten wird der Völkerverbund voraussichtlich am 14. Oktober in Genf zusammentreten.

Mac Donald hat die Parlamentsauflösung für Mittwoch angekündigt.

Das englische Unterhaus hat in zweiter Lesung ohne Abstimmung das Gesetz gegen Lebensmittelwucher angenommen.

Die englische atlantische Flotte ist am Dienstag zu den Übungen ausgelaufen, die infolge der Lohnstreikerei aufgeschoben worden waren.

Am Dienstag abend fand bei Präsident Hoover im Weißen Haus in Washington eine wichtige Besprechung mit den Führern der beiden Parteien des Kongresses über die Maßnahmen zur Behebung der europäischer Finanzkrise statt, die Hoover dem französischen Ministerpräsidenten Laval vorlag. Hoover wird und wofür Hoover sich die grundsätzliche Zustimmung des Kongresses sichern will. Zuvor hatte Hoover eine Besprechung mit Mellon, Barnag, Owen Young und anderen Vertretern der New Yorker Finanz.

Kreditversicherung

Der Reichsfinanzminister wird ermächtigt, Bürgschaften auf dem Gebiet der Kreditversicherung mit der Maßgabe zu übernehmen, daß das Reich daraus höchstens mit 30 Millionen Mark zuzüglich der von ihm vereinnahmten Rückversicherungsprämien in Anspruch genommen werden darf. Der Reichsfinanzminister erhält die Vollmacht, für allgemeine Finanzzwecke bis zu 300 Millionen Mark im Weg des Kredits zu beschaffen.

Weitere Verhaftungen wegen der Ermordung des Nationalsozialisten Garthe.

Effen, 7. Okt. Außer den bisher wegen der Ermordung des nationalsozialistischen Schutzstaffelführers Garthe verhafteten vier Kommunisten, sind zwei weitere Kommunisten festgenommen worden. In der Wohnung eines in der Nähe des Tatortes wohnenden kommunistischen Funktionärs, der sich unter den Verhafteten befindet, wurde eine Armeepistole 08 und ein Revolver gefunden.

Japans Vorgehen gegen China

Tokio, 6. Okt. Der japanische Kreuzer „Tosima“ hat Befehl erhalten, nach Schanghai abzugehen. Den Marineattachés von Kura und Sabebo ist vom Marineminister befohlen worden, sich für eine Mobilmachung bereit zu machen.

Schanghai, 6. Okt. Die Lage ist durch die Ueberreichung einer japanischen Note, die die chinesische Regierung der Nachlässigkeit beschuldigt, weil sie keine Maßnahmen gegen die Boykottierung der Japaner ergreife, noch gespannter geworden. Die japanische Regierung wird erklärt, betrachte diese Art des Boykotts als ebenso folgenschwer, wie die Ermunterung zu einer antijapanischen Bewegung durch die chinesische Regierung.



Neueste Nachrichten

Neuwahlen in England

London, 6. Okt. Das Kabinett hat die Neuwahlen beschlossen auf Grund einer Kundgebung, die Erkmünister Mac Donald veröffentlichte und die nach Reuter für den Erkmünister freie Hand fordern wird.

Mac Donald begab sich heute vormittag zum König und schlug ihm die Auflösung des Parlaments und Neuwahlen vor. Der König wird zwei Sitzungen des Kronrats abhalten, um diese Frage zu erörtern. Man glaubt, daß der Vorschlag, das Parlament morgen zu vertagen und am Donnerstag aufzulösen, angenommen wird. Bei der Vertagung wird eine kurze Botschaft des Königs verlesen werden.

Dreiteilung der englischen Liberalen

London, 6. Okt. Die Verwirrung in der ohnedies stark zusammengebrochenen liberalen Partei wegen der Stellungnahme zu den Neuwahlen und der damit zusammenhängenden Frage des Schutzzolls ist derart fortgeschritten, daß man von einer Dreiteilung reden kann. Eine Gruppe unter Simon ist für Neuwahlen und Schutzzoll, die zweite Gruppe unter Samuel ist für Neuwahlen, aber gegen Schutzzoll, die dritte, kleinste unter dem erkrankten Lloyd George ist sowohl gegen Neuwahlen als gegen Schutzzoll.

Verlängerung des Weltmoratoriums?

Washington, 6. Okt. Aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß die Besprechung über Verlängerung des Hoover'schen Weltmoratoriums an maßgebender Stelle in vollem Gange ist. Allerdings haben die stark auftretenden Gegenkräfte eine Entscheidung bisher verhindert, und man glaubt, daß eine endgültige Beschlußfassung sich noch verzögern dürfte. Einerseits bieten die Großbanken ihren ganzen Einfluß bei der Regierung auf, um eine Verlängerung des Moratoriums durchzusetzen. Andererseits arbeiten die führenden Parlamentarier gegen einen derartigen Beschluß. Die Aussichten auf eine Einigung sind vorläufig noch gering.

Die Dringlichkeit, mit der die Frage der Verlängerung des Weltmoratoriums jetzt behandelt wird, rührt, wie erklärt wird, einerseits von den erneuten Devisenverlusten der Reichsbank her, andererseits ist sie durch den Umstand hervorgerufen, daß die an dem sechsmonatigen Stillhalteabkommen beteiligten amerikanischen Banken nunmehr zu erfahren wünschen, welche weitere Entwicklung sich nach Ablauf des Abkommens im Februar ergeben werde.

Württemberg

Stuttgart, 6. Oktober.

Aufruf des Bauernbundes nach Berlin. Der Württembergische Bauern- und Weingärtnerbund hat sich durch die Preisgestaltung auf dem Milch- und Buttermarkt veranlaßt gesehen, an Reichsminister Schiele-Berlin folgendes Telegramm abzusenden. Der Butterpreis ist auf 1 Mark, der Bergmilchpreis auf 9 Pfennig abgefallen. Stimmung der Bauern niederschmetternd. Einschüchternheit der Reichsregierung gerührt letzten Rest des Vertrauens. Wir bitten dringend um sofortige Abhilfemaßnahmen.

Die Württ. Nothilfe. Der Aufruf der Zentralleitung für Wohltätigkeit und der Verbände der freien Wohlfahrtspflege, der von der Staatsregierung und den Oberkirchenbehörden mitunterzeichnet worden ist, hat bei der württ. Bevölkerung starken Anklang gefunden. Überall melden sich freiwillige Helfer und Helferinnen. Viele Hunderte Zentner Obst sind schon in Stuttgart an die Bedürftigen verteilt oder den öffentlichen Speisungen zugeführt worden. An zahlreichen Orten des Landes wird Obst gesammelt, um es in den Wintermonaten zu verwenden. In diesen Tagen sind in Stuttgart von einem Bezirk des Oberlands mehrere Eisenbahnwagen Kartoffeln eingegangen. Auch andere größere Städte und Industriegemeinden des Landes sollen so bedacht werden. Die große Kleiderfammlung in Stuttgart, die mit Hilfe der Reichswehr durchgeführt wird, hat begonnen und bietet ein gutes Ergebnis zeitig. Wegen der Errichtung von Wärmestuben, Küchen, Tagelohnen für jugendliche Arbeitstote ist überall, wo ein Bedürfnis hierfür besteht, das Erforderliche eingeleitet. Was in den Bezirken an Geld eingeht, verbleibt ganz den Bezirken. Bei der Zentralleitung für Wohltätigkeit sind für Stuttgart, abgesehen von der schon erwähnten Robert-Bösch-Spende und kleineren Beiträgen ansehnliche Summen für die nächsten Monaten angemeldet worden. In vielen Bezirken sind, um auch die kleineren Geldspenden zu erfassen, Hausfassungen geplant. In Stuttgart soll eine solche Hausfassungen anfangs November stattfinden.

Viergleisiger Betrieb Stuttgart—Oberkochen. Die Strecke Stuttgart—Cannstatt Hbf.—Stuttgart—Oberkochen wird ab 14. Oktober d. J. 8 Uhr viergleisig betrieben. Von diesem Zeitpunkt an sind auf der ganzen Strecke Stuttgart Hbf.—Eßlingen die Fern- und Vorortzüge in beiden Fahrrichtungen in Betrieb. Der ab 4. Oktober d. J. gültige Fahrplan ist für die Strecke Stuttgart Hbf.—Eßlingen der neuen Betriebsweise entsprechend aufgestellt.

Allgemeiner Verkehrsanzeiger Stuttgart. Der Verkehrsanzeiger Stuttgart e. V. hat seinen den bewährten Verkehrsanzeiger für den Winterfahrplan 1931/32 neu herausgebracht. Die neue Ausgabe zeigt die schnellsten Verbindungen zwischen Stuttgart und den bedeutendsten Orten Europas. Züge für den Ausflugsverkehr, Wintersportsonderzüge, Fahrpreise, Gepäc- und Expressgut-Frachtätze, Beförderungspläne für Express-, Eil- und Frachtgut sowie Bahnposten.

Die Gemeindepolizeibeamten zur württ. Notverordnung. Die 10. Vertreterversammlung der württ. Gemeindepolizeibeamten tritt in einer Entscheidung das württ. Staatsministerium und den Württ. Landtag dringend, die Gemeindepolizeibeamten in gehaltlicher Beziehung ihren Kollegen im Staatsdienst gleichzustellen. Gleichzeitig richtet die Vertreterversammlung an die Gemeinderäte die Bitte, ihre vollbeschäftigten Gemeindepolizeibeamten von den Gehaltserhöhungsbeschlüssen der ersten württ. Notverordnung auszunehmen. Sie ist der Überzeugung, daß solche Beschlüsse von den Aufsichtsbehörden nicht beanstandet werden können. In der Hoffnung auf eine gerechte Würdigung der Belange der württembergischen Gemeindepolizeibeamten fordert die 10. Vertreterversammlung sämtliche Mitglieder der Fachgruppe auf, ihren Dienst nach wie vor treu und gewissenhaft im Interesse von Volk und Staat zu erfüllen.

Stuttgart, 6. Okt. Die Abstriche beim Landestheater. Die Ausgaben des Landestheaters für das Spieljahr 1931/32 werden nicht mehr 3,6, sondern nur noch 2,4 Millionen RM. betragen. Der Theaterauschuss, dessen Beschlüsse Ende dieser Woche durch das Staatsministerium bestätigt werden sollen, legt, so berichtet die „Süddeutsche

Zeitung“, seine ganze Hoffnung auf die Notverordnung. Darnach ist anzunehmen, daß für alle Theaterkräfte nicht eine Sprögentage, sondern von vornherein eine Sprögentage Gehaltserhöhung in Frage kommt. Der zuerst ernstlich erwogene Plan, die Opernspielzeit um ein Drittel zu verkürzen, ist bei den Verhandlungen wieder mehr in den Vordergrund getreten. Wie das Blatt weiter mitteilt, ist sogar gedacht, daß die Spielzeit für das Schauspiel noch verlängert wird und die Ferien nur vier Wochen betragen sollen. Der Plan eines gemeinsamen Ensembles mit Stuttgart, Karlsruhe und Darmstadt, also Gründung eines südwestdeutschen Opernbunds, wurde als nicht durchführbar nicht mehr weiter verfolgt. Einer solchen Vereinigung stehen auch die ganz wesentlich anders gelagerten Verhältnisse in Karlsruhe und Darmstadt entgegen.

Vertammlung der Erwerbslosen. Am 24. und 25. Oktober 1931 veranstalteten die Kommunisten in Stuttgart eine Landesversammlung der Erwerbslosen.

Warnung vor einem Betrüger. Ein gefährlicher internationaler Betrüger, der richtig Armand Schnurpfeil heißt, aber ständig unter falschem Namen auftritt, sucht durch Irreführe Bewerber für irgendwelche Posten, die er angeblich zu belegen hat. Von den Bewerbern verlangt er Ausweis-papiere. Diese verwendet er zu eigenen Stellenbewerbungen. Erlangt er dann eine Stelle, so begeht er Veruntreuungen und Schwindelereien, wie sich eben Gelegenheit dazu bietet. Vor diesem Betrüger wird gewarnt.

Eine Baumhülle auf der Landesobstausstellung. Auf dem von den Ausstellungshallen des Gewerbeplatzes umschlossenen Freigeände gibt es über die Dauer der Landesobstausstellung auch eine Baumhülle. Bei dieser Wustereinrichtung handelt es sich um die Darbietung eines ausgezeichneten Pflanzmaterials. Obst-Hochstämme, Halbstämme, Formobst, Beerensobst, Laubholzobst, Stiergehölz usw.

Warnung vor Schwindlern. Raum hat die Werbetätigkeit für die Württ. Nothilfe eingelegt, muß schon die Wahrnehmung gemacht werden, daß in Stuttgart Schwindler sich als Sammler für das Hilfswerk ausgeben und Einzelpersonen oder Firmen um Spenden angehen. Teilweise bezeichnen sie sich auch als nolleidende Künstler, die von der Leistung des Hilfswerks an bestimmte Personen verwiesen seien. Zurzeit findet nur die Kleiderfammlung statt. Die hierbei tätigen Sammler tragen vom Polizeipräsidenten Stuttgart abgekempfte Ausweise sowie Armbanden. Die Sammelbüchsen sind plombiert. Die Württ. Nothilfe wird außerdem keinen Unterstützungswahenden an Privatpersonen oder Firmen verweisen. Es empfiehlt sich in zweifelhaften Fällen eine telefonische Rückfrage beim Wohlfahrtsverein Stuttgart, Katharinenstraße 20 (Hrnsprecher Nr. 26293), der schon auf Grund seiner umfangreichen Kartotek in sehr vielen Fällen sofort Auskunft geben kann und zudem in der Lage ist, weitere Erkundigungen einzuziehen.

Tödlicher Radfahrerunfall. Dienstag vormittag fuhr ein etwa 20jähriger Radfahrer die Illerstraße abwärts und stieß auf der Kreuzung Böheimstraße mit einem Personewagen zusammen, wobei er einen schweren Schädelbruch erlitt, dem er nach seiner Entlieferung ins Marienhospital erlag.

Aus dem Lande

Weinsberg, 6. Okt. Der Weibertrennerherbst am Sonntag war von glänzendem Wetter begünstigt. Dem Festzug selbst haben verschiedene Gruppen und Festwagen ein feines Geblide. Auf dem Festzug wickelte sich das Programm ordnungsgemäß ab. Bei Einbruch der Dunkelheit flammten Brandfackeln auf, die Weibertrenner erstrahlte im Licht. Der Besuch des Herbstfestes war ein guter.

Großgattach, 6. Okt. Tödlich verunglückt. Der in der Autowerkstatt seines Schwagers beschäftigte 26 J. a. ledige Kraftwagenführer Erwin Hesser von Frankenhof wollte mit einem anderen Angestellten mit einem Hebelkran den Oberbau eines Autos abnehmen. Dabei brach die Kette und Hesser erhielt von der Kette einen derartig wuchtigen Schlag auf den Kopf, daß er kurz darauf starb.

Esselsheim, 6. Okt. Tödliches Motorradunfall. Am Sonntagabend gerieten der Kraftwagenführer Albert Reuß und der Tanzlehrer Karl Gräß von hier, beide zwischen 20 und 25 J. a., auf der Heimfahrt mit dem Motorrad in der Kurve bei Heinkenbusch gegen Mauerwerk über den Straßenrand, wo ihnen ein Baum zum Verhängnis wurde. Der Aufprall dürfte den sofortigen Tod der Verunglückten herbeigeführt haben. Die Verunglückten wurden gegen 12 Uhr nachts von zwei Landjägern aufgefunden.

Rottenburg, 6. Okt. Sägereiabgebrannt. Gestern nacht brannte das Sägewerk von Gebr. Neu bis auf die Grundmauern nieder. Die Brandursache ist unbekannt.

Göppingen, 6. Oktober. Göppinger Winter-Po-thilfe. Wie bereits angekündigt, soll auch in Göppingen für den bevorstehenden Winter eine Nothilfe geschaffen werden. Es soll sofort daran gegangen werden, zu werben und zu sammeln. Die Rektoren der Schulen wurden gebeten, diejenigen Kinder zu nennen, deren körperlicher und seelischer Zustand es notwendig erscheinen läßt, in das Unterstützungswerk einbezogen zu werden.

Riedlingen, 6. Okt. Ein teuere Ketz. Einem von den beiden Ketzen des Paul App gefiel es nicht mehr im Drahtgitter. Auf dem Raubzug kam das Tier auch zu den Enten und Hühnern des App, überfiel sie und fraßte einer ganzen Anzahl Blut aus. 14 Enten und 6 Hühner mußten geschlachtet werden.

Urteil im Riedlinger Kommunistenprozess. In der gestrigen Verhandlung gegen die Kommunisten Böh und Paul Müller lautete das Urteil gegen Müller wegen Körperverletzung und Landfriedensbruchs auf drei Monate Gefängnis, gegen Böh auf 14 Tage Haft.

Reutlingen, 6. Okt. Riedlingen, 6. Okt. Bei der Bürgermeisterwahl wurde Fridolin Härtle zum Bürgermeister gewählt.

Vom bayerischen Allgäu, 5. Okt. Kein Jägerlatein. Bei der Hirschjagd in der Maiergegend kam ein Hirsch auf der Flucht so nahe an dem im Anschlag sitzenden Jäger vorbei, daß er mit der Gewehrlange den Riemen des Jagdgewehrs streifte, so daß dieses am Gewehr hängen blieb und vom Hirsch fortgenommen wurde. Es wurde später in der Silber Gemartung gefunden.

Landwirte! Hausbesitzer! Bauinteressenten!

Zur Ablösung von hypothekarischen Bankschulden — vor Erbschaften, Hauskauf oder Hausbau — sichern Sie sich umgehend ein 2-jähriges, rückbares Kreditschreiben durch: **Zwecksparkasse Wirtschaftlicher Wiederaufbau G. m. b. H., Mainhardt, Württ.** Auskunft und Prospekt kostenlos. Mittheiler gesucht.

Befigheim, 6. Okt. Ein Redner verliert plötzlich die Sprache. Von einem selten beobachteten, bedauerlichen Mißgeschick wurde bei einer Versammlung in Siebers Saal der Vortragredner betroffen. Nach etwa ein-stündigen Ausführungen, bei denen er wohl manchmal in Ekstase geriet, befiel ihn plötzlich eine Stimmabblähmung, die ihm ein Weiterreden unmöglich machte, so daß der Arzt gerufen werden mußte. Der Redner kam von Befigheim, wo er mittags schon eine Versammlung abgehalten hatte.

Bopfingen, 6. Okt. Rechen der Zeit. Am Montag früh fand man den verheirateten Küfer H. mit einem Schläfendurchbruch aus einer Armeepistole blutüberströmt im Bett. Die Tat geschah aus familiären und finanziellen Sorgen. Im Lauf des Nachmittags ist H. seinen Verletzungen erlegen.

Friedrichshafen, 6. Okt. Zeichen der Zeit. Im württembergischen Bodenseegebiet sind im abgelaufenen Vierteljahr annähernd 1100 Vollstreckungsaufträge erlassen worden.

Von der bayerischen Grenze, 6. Okt. Nord. Der bei dem Schafhalter Josef Rayer in Ruhingen bestellte Schäfer Anton Hummel von Wittlingen, der mit seiner Schafherde die Weiden in der Nähe des Goldbergs bei Ruhingen bezogen hatte, wurde, wie berichtet, von seinem Dienstherrn verbrannt aufgefunden. Da man Blutspuren fand und unterhalb des rechten Schlüsselbeins eine mehr als zehn Zentimeter tiefe Stichwunde entdeckte, muß man annehmen, daß Hummel im Schlaf überfallen und ermordet worden ist. Der 22 J. alte, ledige Maurer und Hausmaler Josef Müller von Wittlingen, der zu der Frau des Schäfers in unerlaubten Beziehungen stand, sowie die Frau Hummel wurden vorerst in Haft genommen. Beide leugnen, mit der Tat in Verbindung zu stehen. Sehr verdächtig aber sind die Blutspuren, die man an den Kleidern des Müller gefunden hat.

Vom bayerischen Allgäu, 6. Okt. Ein Rehbock verursacht einen tödlichen Unfall. — Pferdehärzen über eine Böschung. Auf der Staatsstraße zwischen Kesselwang und Bant sprang dem 30jährigen Jagdgesellschaftsleiter Stefan Weizenegger von Johannsried bei St. Lorenz ein Rehbock ins Motorrad. Der Mann wurde an einen Baum geworfen und so schwer verletzt, daß er im Krankenhaus in Kesselwang bald darauf verschied. — Beim Bachtob bei Kempten waren zwei Arbeiter mit Erdausheben an einer Baustelle beschäftigt. Dabei wollte der eine von ihnen an einem Kippwagen die Kippvorrichtung lösen. Der Wagen mit den Pferden überschlug sich und stürzte den 17 Meter hohen Abhang hinunter. Beide Pferde wurden getötet.

Heddingen, 6. Okt. Das Vereinswesen blüht. Heddingen hat jetzt 5200 Einwohner und 91 Vereine, ohne ein Hundert Klubs und zahlreiche Mischgenossenschaften.

Kirche, Wirtschaft und soziale Frage

Ferienkurs des Evang. Pfarrvereins

Der diesjährige Ferienkurs des Evang. Pfarrvereins vom 29. Sept. bis 1. Okt. galt der Behandlung der schweren wirtschaftlichen und sozialen Fragen der Gegenwart. Die Tagung wurde von dem Vorsitzenden des Pfarrvereins Stadtpfarrer Schmauser-Eßlingen im Furtbachhaus eröffnet. Kirchenpräsident D. Wurm wies in seinem Grußwort auf die Wichtigkeit der zu behandelnden Fragen hin.

Der erste Referent, Privatdozent Dr. Wendland-Heidelberg, sprach über „Christentum und Wirtschaftswelt“. Er wies auf die „Domänisierung“ der Wirtschaft hin, die sich in Eigengesetzlichkeit, Herrschaftsanspruch der Wirtschaft über alle Kultur und Berufswirtschaft des Menschen äußere. Daran knüpfen sich alle die verhängnisvollen Folgen der Verabsolutierung von Besitz und Geld, der Entmenslichung der Arbeit usw. Demgegenüber habe die Kirche die Aufgabe, mitzuarbeiten an der konkreten Bekämpfung der Wirtschaftskrisis. Wege dazu sind: Appell an den Staat als Wirtschaftsträger; die Kirche muß wieder „Gemeinde“ werden d. h. Brüderlichkeit der Liebe und totale Lebensgemeinschaft; und sie soll endlich mitarbeiten an der Gesellschaftsreform überhaupt.

Privatdozent Dr. Peter-Tübingen bezeichnete es als ein Borurteil, wenn man die frei sich selbst überlassene Wirtschaft zugleich als die gerechte Wirtschaft ansehe.

Der religions-sozialistische Professor D. Wünsch-Marburg sprach über „Kapitalismus und Sozialismus als theologisches Problem“. Die Wahrheit der Theologie erweist sich immer daran, ob die Verteidigung des Gotteswortes Antwort geben könne auf die konkreten Fragen der Gegenwart. Das Dasein des Proletariats sei eine solche konkrete Frage, eine Offenbarung Gottes.

An alle Vorträge schlossen sich ergiebige Ausprachen an, die wesentlich zur Vertiefung und Klärung einzelner Fragen und Bedenken beitrugen.

Aus Stadt und Land

Magdoler Tagblatt, den 7. Oktober 1931.

Die Menschheit braucht Tyrannen, aber gerechte. Diese lassen sich nicht finden. Daher alles Elend; so wird in Revolutionen „die Menge ihr eigener Tyrann“ (Fr. Th. Vischer).

Zum Welt-Tierkult

Am 4. Oktober, wurde zum erstenmal überall, wo Menschen leben, die Anschluß an die moderne Kultur gefunden haben, der Tiere gedacht. Das Verhältnis zwischen Menschen zum Tier ist ja leider nicht bei allen Menschen so, wie der Tierfreund es sich wünschen muß. Denken wir nur an unsere heimischen Verhältnisse: Welch wertvolle Dienste leistet uns gegen den geringen Lohn des Futters, der Unterkunft und Pflege das Pferd! Und wie undankbar und grausam wird es oft mißbraucht, geschunden und gequält, wenn es die zugemutete Arbeit nicht leisten kann. Herzlos wird es an Tierhändler verkauft, wenn es für den Dienst im eigenen Betrieb zu alt wird, anstatt daß es ein zuverlässiger Helfer bleibt, durch einen raschen und schmerzlosen Tod vor einem traurigen Los bewahrt. Unbeschreibliche Qualen werden ihm bei dem sinn- und zwecklosen Kupieren bereitet. Das Kind, das uns in seinem Leben reichlich mit Milch versorgt und von dessen Kindern, den Küthern, wir noch und nach die meisten aufessen, hat auf seinem letzten Wege, dem zur Schlachtbank, oft noch ungläubliche Mißhandlungen zu erdulden. Verlangt doch von dem Käufer, daß er es im Wagen abholt, damit ihm der ungewohnte Fußmarsch erspart bleibt! Und wie wert-



Zur Umbildung der Reichsregierung

Berlin, 6. Oktober. Schon längere Zeit ist bekannt, daß im Reichskabinett Brünning die Einheitsfront nicht mehr vorhanden ist. Der Reichsfinanzminister hat den Eindruck gewonnen, daß das Kabinett in seiner gegenwärtigen Zusammensetzung den Stürmen, die in der am 13. Oktober beginnenden Tagung erwartet werden, vielleicht nicht mehr gewachsen sein könnte. Seit Wochen spricht man daher von einer Umbildung des Reichskabinetts. Sie war öfters halbamtlich und parteiamtlich in Abrede gestellt worden, das Gerücht behauptete sich jedoch hartnäckig.

Jetzt steht nun zunächst, daß der Reichsaußenminister Dr. Curtius zurücktritt. Es wird bemerkt, daß dies nicht sowohl eine Folge der mehr oder weniger glücklichen Amtsführung Curtius' sei; das ganze Kabinett übernehme die Mitverantwortung für die Außenpolitik, deren Richtlinien auf Kabinettsbeschlüssen beruhten. Der Bericht Curtius' über Genf sei vom Kabinett gebilligt worden. Die Dinge liegen vielmehr so, daß auf Wunsch führender Zentrumskreise für eine Kabinettsumbildung auf breiterer Grundlage Raum geschaffen werden soll.

So sind nun das Auswärtige Amt, des Wirtschaftsministeriums und das Reichsjustizministerium zur Zeit frei. Das Auswärtige Amt soll dem Reichsminister in London, Herrn v. Neurath angeboten worden sein, er habe aber bereits abgelehnt. Für das Wirtschaftsministerium wurde schon früher Geheimrat Schmitt vom Direktorium der Vö. Farbenindustrie, für das Justizministerium Prof. Warmbold genannt. Auch diese Namen kommen laut W.B. nicht mehr in Frage, dafür wird der Deutschnationaler, Generaldirektor Dr. Böglie genannt.

Weiterhin sollen auch der Innenminister Dr. Birtz und der Verkehrsminister v. Guérard auscheiden.

Der endgültige Entschluß zur Kabinettsumbildung scheint bei dem gestrigen Vortrag des Reichsfinanzministers beim Reichspräsidenten v. Hindenburg gefaßt worden zu sein; erst nach diesem Besuch sprach Dr. Brüning von der Umbildung, ohne Einzelheiten zu berühren. Es soll bis zur Stunde auch noch nicht entschieden sein, ob es sich nur um die Umbildung bzw. Neuweisung der genannten Ministerien handelt, oder

ob Brüning mit dem ganzen Kabinett zurücktritt, um dann vom Reichspräsidenten mit der Neubildung eines Kabinetts beauftragt zu werden, das mehr als das bisherige ein ausgeprochenes Präsidialkabinett sein würde, das heißt ein Kabinett aus Männern, die das besondere Vertrauen des Reichspräsidenten genießen.

Das neue Kabinett kann, wie man glaubt, am Donnerstag fertig sein. Wenn auch, wie gesagt, über die Einzelheiten noch nichts entschieden ist, so kann doch angenommen werden, daß die bekannte Unterredung Dr. Hugenberg's mit dem Reichspräsidenten in der Kabinettsbildung so oder so einen Niederschlag findet.

Dr. Curtius

Reichsminister Dr. Curtius ist am 7. Februar 1877 in Duisburg geboren. Nach Absolvierung des Gymnasiums seiner Geburtsstadt studierte er an den Universitäten Kiel, Straßburg und Bonn Rechtswissenschaft. In den Jahren 1905 bis 1910 war er als Rechtsanwalt in Duisburg tätig, am Krieg nahm er als Hauptmann und Batterieführer im Feld teil. 1920 wurde er als Mitglied der Deutschen Volkspartei im Wahlkreis 32 in den Reichstag gewählt. 1921 ließ er sich als Rechtsanwalt am Kammergericht nieder. Im Januar 1926 trat er in das zweite Kabinett Brüning als Reichswirtschaftsminister ein und übernahm dieses Amt auch in den beiden folgenden Kabinetten. Nach dem Tod Stresemanns wurde er auf dessen Empfehlung zum Minister des Auswärtigen ernannt.

Gesamtemission des Reichskabinetts

Den 7. Oktober, vormittags 11 Uhr.

Berlin. Das Reichskabinett beschloß heute vormittag, auf Vorschlag des Reichsfinanzministers, zur Neubildung des Kabinetts beauftragt wird, weiß man bis zur Stunde noch nichts.

rühren 2,5 (2,5), Rize 2,6 (2,7), Luzerne 2,6 (2,5), Bewässerungswiesen 2,5 (2,3), andere Wiesen 2,5 (2,6)

Konkurrenz: Eugen Umer, Tapezier und Dekorateur in Stuttgart. — Frau Anna Barth in Stuttgart-Düben, Inh. der Fa. Schuhhaus A. Barth in Feuerbach. — Karl Hubel, Kaufmann in Göttingen O.L. Calw. — Hugo Lausterer, Kaufmann in Wehingen. — Gottlob Walter, Schuhmachermeister in Redarmwehingen O.L. Ludwigsburg. — Franz Hölling, elektrotechnisches Geschäft in Riedlingen.

Vergleichswert: Jakob Winkel, Installationsmeister in Heidenheim. — Rudolf Loersch, Buchbinder in Ulm. — Fa. G. Schmid u. Co., Tricotwarenfabrik in Balingen. — Fa. Wegger-Werke, Eugen Wegger (Eigenschaft, Werkzeuge, Möbel- und Standwagenfabrik) in Fellbach. — Fa. Derby-Werk, August Rauch, Schachtelwarenfabrik in Eberach. — Frau Katharina Kleindienst, Kolonialwarengroßhandlung in Heidenheim. — Gebr. Schmidt, Holzwarenfabrik und Holzblegerei in Groglingen O.L. Mergentheim. — Fa. Vereinigte Schotterwerke GmbH, in Reutlingen.

Stuttgarter Schlachthofmarkt, 6. Okt. Dem heutigen Markt im Stuttgarter Vieh- und Schlachthof wurden ausgetrieben: 50 Ochsen, 45 Bullen, 327 Junghüllen, 479 Rinder, 177 Röhre, 1309 Kälber, 2435 Schweine, 1 Flegel. Davon blieben unverkauft: 15 Ochsen, 40 Junghüllen, 125 Rinder, 290 Schweine, Großvieh ruhig, Heberstand, Kälber ruhig, Schweine langsam, Heberstand, Ferkelschweine über Nacht.

Ochsen:	6. 10.	1. 10.	Röhre:	6. 10.	1. 10.
ausgemästet	37-41	—	fleischig	14-18	—
vollfleischig	42-46	—	gering gemästet	11-13	—
fleischig	28-31	—	Kälber:		
Wullen:			frische Mast- und beste Saugkälber	41-45	43-46
ausgemästet	26-28	21-25	mittl. Mast- und gute Saugkälber	35-40	33-40
vollfleischig	29-33	22-25	geringe Kälber	30-34	30-34
fleischig	21-22	—	Schweine:		
Kühe:			über 300 Pfd.	60	60-61
ausgemästet	41-43	40-44	240-300 Pfd.	58-60	58-60
vollfleischig	33-38	31-38	200-240 Pfd.	54-57	55-60
fleischig	28-32	28-32	160-200 Pfd.	52-54	53-54
gering gemästet	—	—	120-160 Pfd.	49-52	50-52
Röhre:			unter 120 Pfd.	49-52	50-52
ausgemästet	35-39	—	Sauen:	40-50	38-50
vollfleischig	19-23	—			

Dörchheimer Schlachthofmarkt, 6. Okt. Auftrieb: 15 Ochsen, 9 Röhre, 38 Rinder, 25 Ferkel, 35 Kälber, 1 Schaaf, 451 Schweine. Preise: Ochsen a 30-38, b 37-39, Ferkel a 32, b und c 31-30, Röhre a 26, b und c 22-14, Rinder a 44-45, b 39-42, Kälber b 45-48, c 40-43, Schweine b 59-62, c 57-60, d 56-59 M. Marktverlauf: mäßig belebt, Heberstand.

Dieppel. Langenau: Ferkel 250, Jungfernen 81, Kalbheit 422, Jungrinder 77-202. — Ochsenkauen: Rindvieh 265-400 M.

Schweinepreise. Langenau: Saugkälber 11-19. — Oberstfeld: Milchschweine 9-15, Kälber 25. — Ochsenkauen: Milchschweine 15-20. — Tullingen: Milchschweine 10-17. — Riedlingen: Milchschweine 10-15 M.

Fruchtpreise. Ulm: Weizen 12.40-13, Roggen 15, Dinkel 9.50 bis 11, Gerste 8-8.50, Haber 7-7.80. — Heidenheim: Weizen 13-13.20, Weizen 11.50-12.50, Gerste 8.70, Haber 7.50. — Riedlingen: Weizen 12-13.50, Braugerste 8-9, Haber 8.20, Weizen 10-10.50. — Reutlingen: Weizen 14-14.50, Dinkel 10-13.50, Gerste 9.70-12, Haber 7.50-12. — Nottulm: Saatkorn 12-14, Hafer 8.50, Weizen 15-16. — Tullingen: Weizen 14-15, Saatkorn 12-13, Roggen 11-11.50, Gerste 10, Haber alt 13, neu 8-8.50 M. d. Jhr.

Stuttgarter Kartoffelmarkt auf dem Leonhardplatz vom 6. Okt. Zufuhr: 200 Tn., Preis 3.80-4.20 M für 1 Jhr.

Stuttgarter Mostmarkt auf dem Büchelplatz, 6. Oktober. Zufuhr 2500 Jtr., Preis 2.50-2.60 M für 1 Jhr.

Obstpreise. Winnenden: Mostobst 2.20-2.30, Tafelobst 4-8, Datteln 4-6. — Reutlingen: Birnen 2.20-2.50, Kefel 2.30-2.60. — Riedlingen: Tafeläpfel 4-6, Mostobst 2-2.50, Birnen 8-10, Zwetschgen 18-20 M. d. Jhr.

Das Wetter

Da die Druckänderungen vorerst nur sehr schwach sind, ist für Donnerstag und Freitag mit der Fortdauer des hitzeren und trockenen Hochdruckwelters zu rechnen.

Gelbtorbene: Eberhard Maier, Bortenmacher, 74 J., Freudenstadt.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

den dem treuen Freund Hund, dem Wächter von Haus und Hof, dem freundlichen Gespielen der Kinder, dem unermüdeten Gehilfen auf der Jagd, seine Dienste vergelten! Man tötet ihn an wie einen Verbrecher, obwohl dies gar nicht oder doch nur für kurze Zeit nötig ist. Man gibt ihm oft nicht einmal den nötigen Schutz gegen Wind und Wetter, gegen Regen und Sturm. Wer seinen Hund lieb hat, gibt ihm auch einen warmen und zugfreien Unterschlupf. Verkauft eure Hunde niemals an Unbekannte. Die wenigsten Menschen wissen, welchen Schmerzen die Augen Tiere dadurch zugeführt werden. Unser Verhalten zu den Tieren wird ohne besondere Regeln gut und richtig, wenn wir einen Ausspruch des Dichters Peter Kosseger zur Richtschnur nehmen, den der Württembergische Tierärztesverein allen Menschen, die es mit Tieren zu tun haben, fürs nächste Jahr als Lozung ausgeben möchte:

Das Tier hat ein fühlendes Herz wie du,
Das Tier hat Freude und Schmerzen wie du,
Das Tier hat den Rang zum Streben wie du,
Das Tier hat ein Recht zu leben wie du.

Im Zeichen des Geldmangels

Gemeinderätlich geschätzt: 19 000 M. — Höchstgebot: 8 500 M. Seitern nachmittag wurde auf dem hiesigen Rathaus das Anwesen einschließlich der gesamten Rengereineinrichtung des Metzgermeisters Karl K u h m a u l in der Neustraße auf dem Wege der Zwangsversteigerung verkauft. Das Höchstgebot gab eine Stuttgarter Hypothekengläubigerin mit 8 500 Mark ab. Die gemeinderätliche Schätzung lautete auf 16 000 Mark für das Anwesen und rund 3 000 Mark für die Einrichtung.

Der „Gesellschafter“-Wandjaher'an

ist heute unserer Gesamtauflage auf den Seiten 6 u. 7 dieser Zeitungsausgabe beigelegt. Er enthält, wie jedes Jahr, neben sämtlichen Kraftfahrplänen unseres Bezirkes die hauptsächlichsten Zugverbindungen, die für den Kaboverkehr in Frage kommen; so nach Vöhrheim, Hord, Stuttgart, Tübingen-Heutlingen, Freudenstadt-Schiltach, Freudenstadt-Kaisertal und Tullingen-Immendingen.

Herrenberg, 6. Okt. Protestversammlung gegen die Notverordnung. Der Gewerbeverein veranstaltete am Sonntag abend eine zahlreich besuchte Protestversammlung gegen die Notverordnung vom 20. Juli 1931. Die dort geforderten 12prozentigen Steuererzugszuschläge waren der Anker dieser Versammlung. In einer Entschließung wird die sofortige Aufhebung der ganzen Notverordnung gefordert.

Sehr beunruhigt war die Versammlung über die Pläne der Regierung, wonach diese von den Amtskörperschaften und Gemeinden ebenfalls die 12prozentigen Verzugszuschläge fordern will. Dadurch würde das zugestandene Stundungsrecht wertlos gemacht und Amtskörperschaft und Gemeinden untragbar belastet.

Hochdorf O.L. Hord, 6. Okt. Politische Schlägerei. Am Sonntag abend veranstaltete die Ortsgruppe Hochdorf der NSDAP. im Gasthaus zum Adler hier einen „Deutschen Abend“. Bei dem an diesem Abend zur Aufführung gedachten Theaterstück wirkten auch Parteimitglieder aus Hochdorf mit, die in einer Anzahl von 15-20 Personen erschienen waren. Als sich nach Schluß des Abends die Teilnehmer gegen halb 12 Uhr nach Hause begeben wollten, entstand zwischen Hochdorfern und Hondorfern auf der Straße ein heftiger Wortwechsel, der schließlich in eine wilde Keilerei ausartete. Was irgendwie als Waffe dienen konnte, wurde zum Schlagen oder Werfen benützt. Auch ein blinder Schuß ist während der Schlägerei gefallen. Erst nach geraumer Zeit und nachdem die Hondorfer abgezogen waren, kehrte wieder Ruhe ein.

Hirau, 6. Okt. Einbruchdiebstahl. In die Kraftwagenhalle des Kurhotels Kloster Hirau wurde in der Nacht vom Sonntag auf Montag eingebrochen. Eine sich zurzeit im Kurhotel aufhaltende hiesige Familie hatte in der Halle ihr Auto untergebracht. Der Einbrecher ließ von den Beleuchtungsorganen die Innenteile mitlaufen; auch nahm er die am Wagen angebrachte hiesige Flagge mit. Der Einbruch — anscheinend handelt es sich um einen Vubenstreich — wurde erst in den späten Vormittagsstunden entdeckt. Einen wertvollen Pelz ließ der Einbrecher im Wagen liegen.

Letzte Nachrichten

Ueberfällig

Das Postflugzeug der „Bremen“ verunglückt? Das Postflugzeug des Dampfers „Bremen“, das Montag nacht in England auf Neuschottland neuen Betriebsstoff aufgefällt und dann seinen Flug nach New York fortgesetzt hatte, wurde am Dienstag früh in der Cobequidbucht zum Niedergehen gezwungen. Die Bewohner von Noel hörten Rufe und sahen mit einem Boot hinaus, konnten aber keine Spur von den Fliegern finden.

New York, 6. Okt. Von dem Katapultflugzeug des Vlodddampfers „Bremen“ fehlt nach wie vor jede Spur. Nach Meldungen von Halifax soll das Flugzeug nach dem angeblichen Absturz in der Cobequid Bay explodiert sein. Man will Rufe gehört haben, jedoch verliefen die Nachforschungen nach dem Flugzeug und seinem Insassen erfolglos. Ein kanadisches Verkehrsflugzeug ist von Sidner (Neuschottland) aufgelassen, um an der Suche nach den Vermissten teilzunehmen.

Rücktritt der spanischen Ministerpräsidenten.

Madrid, 7. Okt. In der gestrigen Sitzung des Cortes verließ Ministerpräsident Zamora infolge eines Zwischenfalles seinen Platz auf der Ministerbank und nahm in seinem Abgeordnetenstuhl Platz, wobei er erklärte, er sei zurückgetreten.

Ein deutsches Herzepaar in Leningrad erschossen. Der 64jährige Arzt Dr. Wolfgang Schiele, aus Voland gebürtig, der schon seit über 30 Jahren als angesehener Arzt in Leningrad (Petersburg) tätig ist, ist dieser Tage mit seiner Frau von den Bolschewisten erschossen worden. Schiele war Vorsitzender des Deutschen Ärztevereins in Leningrad.

Juchhausstrafen für Reichsbeamte. Wegen Unterschlagungen im Reichsamt für Landesaufnahme haben sich gegenwärtig in Berlin der Regierungsinspektor Erine Blum, der Verwaltungskommissar Ladislaus Wolff und die Oberregierungssekretäre Bär und Wendt vor Gericht zu verantworten. Nach der Beweisaufnahme haben die Angeklagten seit 1924 350 000 Mark Amtsgelder unterschlagen und für sich verbraucht. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft beantragte gegen Blum und Wolff je 5 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust, gegen Bär und Wendt je 3 Jahre Zuchthaus und 3 Jahre Ehrverlust. Das Urteil wird für Samstag erwartet.

Ausgrabung eines 1914 zu Pferd verschütteten Umer Mann. Beim Regen von Kanalisationsröhren in Saulau an der Molel in der Nähe von St. Die haben Erdarbeiter die Leiche eines Kanarisierers ausgegraben, der dort auf seinem Pferd 1914 verschüttet worden war. Es wurde festgestellt, daß es ein Soldat mit Namen O t o h v o n d e r G a r n i s o n u m war. Man fand bei ihm noch eine Geldbörse mit einem 20-Mark-Stück und ein Gebetbuch. Es wird angenommen, daß der Reiter und sein Pferd durch eine großkalibrige Granate getötet und verschüttet worden sind.

Es liegt ganz klar auf der Hand

daß das Publikum nicht von selbst zu Ihnen kommt, um, wie man so sagt, Sie „freundlichst zu unterstügen“.

Die Käufer rechnen vielmehr heutzutage sehr scharf und suchen sich diejenigen Lieferanten aus, bei denen sie glauben, für ihr Geld am besten bedient zu werden. Sie müssen also dafür sorgen, daß alle Werbeerkennungs- und Leistungsmerkmale über Ihre Leistungsfähigkeit und Dienstbereitschaft unterrichtet sind. Das beste Rezept hierfür:

Machen Sie Reklame im Wagolder Tagblatt „Der Gesellschafter“

Merken Sie sich das zum Markttag am 15. Oktober!

Handel und Verkehr

Holzverkäufe in Württemberg. Im Monat September sind in den württ. Staatswaldungen 20 922 Fm. Fichten- und Tannenholz sowie 966 Fm. Fichten- und Lärchenholz verkauft worden. Der Erlös daraus betrug nur 43 bzw. 42 Prozent der Landesgrundpreise gemindert 32-54 Prozent im Juli, sowie 45 und 51 Prozent im August. Wälfinger gestellten sich die Brennholzverkäufe im Monat September, wo es sich allerdings nur um kleinere Mengen handelte, nämlich Laubholz 211, Nadelholz 1849 Fm. Der Erlös betrug durchschnittlich 82 Prozent der Basisgrundpreise gegen 71 Prozent im August, 72 Prozent im Juli und 81 Prozent im Juni.

Reben- und Feuchtsland im Reich. Unter Zugrundelegung der Zahlennoten 2 gleich gut, 3 gleich mittel, 4 gleich gering lautet die Begutachtung über den Stand der Reben für die wichtigsten deutschen Weinbaugbiete nach Mitteilung des Stat. Reichsamtes zu Anfang Oktober wie folgt: Preussisches Rheingaugebiet und übriges preussisches Rheingebiet 2,5 (2,6), Nahegebiet 2,5 (2,3), Mosel-Saar- und Ruwertal 2,2 (2,2), Rheingebiet 2,4 (2,2), bairische Weinbaugbiete 2,7 (2,4), Rheinböden 2,5 (2,6), Rheinplatz 2,1 (2,1), Unterfranken 2,3 (2,0), Rheingebiet 2,5 (2,3), Saargebiet 2,7 (2,2). — Die Herbstbetrachtung hat überall eingesetzt, geht aber auf den wässren Böden bisher nur langsam voran. Im Reichsdurchschnitt ergibt sich folgende Regulierung: Spätkartoffeln 2,7 (Bormonat 2,6), Zuckerrüben 2,6 (2,6), Runkel-

Du fragst noch?
And're wissen's lange schon.



Die kluge Hausfrau
heizt nur „Union“!

**Süßen
Weißwein**
empfiehlt 803
Carl Schuon
Milch
kann abgeben
Insel 12. 803

Ohne gute Karten keine genüßreichen Fahrten

Große Auswahl in Wander-, Reise-, Rad- und Auto-Karten finden Sie in der
Buchhandlung von G. W. Zaiser, Nagold.

Zu der am 799
Sonntag, den 11. Oktober 1931, nachm. 1/4 Uhr
im Saale des Gasthofs „Traube“ stattfindenden

Werbeveranstaltung zwecks Gründung einer freiwilligen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz

sowie in der unmittelbar vorausgehenden Werbeübung
der Freiwilligen Sanitätskolonne Herrenberg im
Dof der früheren Bedarfanstalt laden wir hier-
mit die Einwohnerschaft von Nagold und Umgebung
herzlich ein.

Nagold, den 5. Oktober 1931.

Hattinger (gez.) Kocher
Bezirksvertreter des Führer der Freiwilligen
Roten Kreuzes San.-Kolonne Herrenberg.

N. S. D. A. P. S. Ortsgruppe Nagold

Samstag, 10. Oktober 1931, abends 8 Uhr 30
findet im Löwenaal ein Lichtbildvortrag
von H. Deyle-Mußdorf statt:

„Mit dem Grafen Spee-Geschwader rund um die Erde und durch den Tod“

Eintr. 0.30 Ab 8 Uhr spielt die SW Kapelle.

Der gleiche Vortrag findet statt:

Freitag, 9. Oktober, abends 8 Uhr
in Eshausen „Traube“

Sonntag, 11. Oktober, mittags 3 Uhr
in Altensteig „Grüner Baum“

Sonntag, 11. Oktober, abds. 8 Uhr, in Calw.

Redegewandten Verkäufer(in)

zum Privatbesuch bei
gutem Einkommen für
soliden Artikel gesucht.
Schriftl. Angebote unter
Nr. 780 an die Gesch.
Stelle ds. Bl.

10 Btr. gut reife

Brenn- Zwetschgen

werden billig verkauft.

Angebote an 796

Wäsch-Güter

Weibe vrig. 797

Schneeputen (Zuchtputen) sowie Zuchtputen, weiß und rotbunfarbig, u. junge

Gänse gibt ab

Geflügel, Brinkmann

Kohlbach.

Schlechte Geschäfte,
Gehaltsabbau, Sorgen!
Hilfe-Bar Geld
durch
Klassenlotterie
Ziehungsgeg. 21. u. 22. Okt.
545.000 Gew. u. 2 Prämien
Hunderttausende Mark

500.000
300.000
200.000

Paar jed. 2. Los gewinnt
1/4 1/2 1/4 1/2 Los
5 10 20 40 M.
Parte und Liste 25 Pfg.
Staatl. Lotterie-Einsätze
J. Schweickert
Königsplatz, Marktstr. 6
Postfach 11, Stuttgart 1

Spanier

zum Halbfarmachen
des Rostes empfiehlt

Carl Schuon

**Unsere verehrl. Stadtabonnenten
einschließlich Selbstabholer**
bitten wir, den Bezugspreis für den
Monat Oktober mit
Mk. 1.60
bis spätestens Donnerstag, 15. Okt.
in unserer Geschäftsstelle zu bezahlen.
Nach diesem Termin müssen Mk. 1.70
berechnet werden.

Ebenso machen wir darauf aufmerksam,
daß dort die Bezugsgelder für einige
Monate im Voraus bezahlt werden
können und zwar bei Vorauszahlung auf
ein Vierteljahr anstatt 4.80 Mk. nur
4.50 Mk. Nach Beginn des 14. Vier-
teljahrs werden Mk. 4.80 berechnet.

Wenden, den 6. Okt. 1931.

Todes-Anzeige

Am Dienstag mittag verschied nach
schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere
herzensgute, treubeforgte Mutter und Groß-
mutter

Henrike Bauer
geb. Gebhardt

wovon wir Freunde und Bekannte in
Kenntnis setzen.

Im Namen der trauernden Hinter-
bliebenen:

Der Gatte: Jakob Bauer, Schreiner-
meister mit Kindern und Enkelkindern.

Beerdigung Donnerstag mittag 2 Uhr.

Gültlingen, 7. Okt. 1931.

Todes-Anzeige

Wir machen die schmerzliche Mitteilung,
daß mein lieber Mann und unser guter
Vater

Christoph Gackenheimer
alt Ochsenwirt

im Alter von nahezu 83 Jahren sanft
entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:

Pauline Gackenheimer, geb. Wolf.

Beerdigung Donnerstag 1/2 2 Uhr.

**Feinde
der
Gesellschaft**

„Die Woche“ ruft alle auf, am Kampf
gegen die wachsende Flut von Verbrechen
teilzunehmen.

Wie arbeiten die Verbrecher? Wie kann
der einzelne sich gegen kriminelle An-
griffe auf Geld, Gut und Leben schützen?
Was tut der Staat, um diese Delikte vor
der Ausföhrung zu verhindern?
Es steht in der

WOCHE
Sondernummer
„Feinde der Gesellschaft“

Für 50 Pfg. bei G. W. Zaiser Nagold.

**Neue Wein- u.
Mostfässer**

aus bestem deutschen Eichen
holz hergestellt, garant. fülldicht u. sof. gebrauchsfertig

Gr. 25 50 75 100 150 200 300 350
Pfg. 6.20 9.— 11.50 14.— 18.— 23.— 31.— 38.50

mit Türchen zum Reinigen Mk. 2.— bis 2.50 mehr

Fabrikat Defential, (Württemberg).

Unsere liebe gute Mutter, Großmutter und Urgroß-
mutter

Frau Emma Knoll Wwe.
geb. Roessle

ist heute nacht im 76. Lebensjahr sanft entschlafen.

Die Hinterbliebenen:

Carl Knoll und **Frau Thilde** geb. Nestler
Theodor Knoll und **Frau Grete** geb. Nens
Rudolf Knoll, Forstrat
sowie vier Enkel und ein Urenkel.

Nagold, Pforzheim, Todtmoos, den 6. Okt. 1931

Von freundlichst zugedachten Kondolenzbesuchen
bitten wir abzusehen.

Die Feuerbestattung findet in Pforzheim, Donnerstag,
den 8. Oktober, nachmittags 3 Uhr statt.

Reste-Verkauf

Grosse Mengen

Reste in Wasch-, Woll-, Samt- u. Seidenstoffen
Reste für Röcke, Blusen, Kinderkleider
Reste für ganze Kleider ausreichend
Reste in Damast, Bettzeug, Zitz, Trikot
Reste in Vorhangstoffen

Die in den letzten Monaten angesammelt n Reste verkaufe ich

enorm billig
Günstigste Kaufgelegenheit!

Christian Schwarz

Ihr Most verdirbt nicht,
sondern wird vorzüglich und hält sich
jahrelang, wenn Sie ihn mit der bekannten
Kitzinger flüssigen Reinzuchthele
vergoren haben.
Zu haben in allen Apotheken und Drogerien!

In Nagold: R. Hollaender, Stadtdrogerie. 686

Bei Regen

schützt Sie der Schirm
allein nicht vor Erkältun-
gen. Ihre Gesundheit er-
fordert den Gebrauch
der echten und bei Hu-
sten, Heiserkeit, Katarrh
millionenfach be-
währten

**Kaiser's
Brust-Caramellen**
mit den 3 Tannen

Zu haben in Apotheken,
Drogerien u. wo Platate
hältbar.

Heute abend
8 Uhr
Gesamtprobe
„Traube“

Ein Personen-, zugleich auch
Lieferwagen

wen. Platzmangel, sofort fahrbar, sehr billig, a ver-
kauft mit neu eingebautem Motor.

Oskar Semminger, Zell a. R. OZ. Eßlingen
Eisenbahnstraße 31.

